

## A5 Sozialer Zusammenhalt – eine Herausforderung im Hochtaunuskreis

Antragsteller\*in: Ellen Enslin

- 1 Der soziale Zusammenhalt bildet die Klammer für die Gesellschaft im
- 2 Hochtaunuskreis. Damit sie hält, braucht es eine aktive Politik, um für alle
- 3 Bürger\*innen Teilhabechancen zu ermöglichen.
- 4 Am sozialen Leben teilnehmen muss für alle möglich sein
- 5 Die aktuelle positive Entwicklung im „reichen“ Hochtaunuskreis gilt leider nicht
- 6 für alle. Es gibt ein deutliches Wohlstandsgefälle zwischen Kronberg, Königstein
- 7 und z. B. Grävenwiesbach. Deshalb müssen wir die Menschen, die unsere Hilfe
- 8 brauchen, im Blick haben. Hierzu gehören u. a. Alleinerziehende,
- 9 einkommensschwache Familien, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung,
- 10 Wohnsitzlose, Arbeitssuchende und auch Flüchtlinge.
- 11 Ich werde mich dafür einsetzen, dass sie am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen
- 12 und kulturellen Leben teilnehmen können. Wächst ein Kind z. B. in Armut auf,
- 13 dann bleibt es oft über längere Zeit arm, so die neueste BertelsmannStudie. Das
- 14 bedeutet für diese Kinder beengtes Wohnen, wenig Geld für gesundes Essen,
- 15 Bildung, Hobbies oder Urlaub; und nur geringe Chancen auf gesellschaftlichen
- 16 Aufstieg. Kinder alleinerziehender Eltern sind davon besonders betroffen.
- 17 Integration
- 18 Der Hochtaunuskreis war Modellregion „Integration“. Bisher liegt nur ein Konzept
- 19 „Leben in Vielfalt im Hochtaunuskreis“ vor.
- 20 Ich werde mich dafür einsetzen, dass das Konzept zügig umgesetzt wird, damit
- 21 alle im Kreis davon profitieren können.